Detailinfos zur Wiederbewirtschaftung der Hinteralm ab 2026

Historie zum Hinteralmhaus

Das Hinteralmhaus des Alpenvereins (ehemals „Wiener-Lehrer-Hütte") auf der Hinteralm, Gemeindegebiet Neuberg a. d. Mürz, wurde im Zuge der Eingliederung der Sektion Wiener Lehrer in den Alpenverein Edelweiss im Jahre 2010 übernommen.

Die Hütte wurde 1926 mit ursprünglich 15 Schlafplätzen errichtet. Ziel war, in der Nähe von Wien eine Skihütte in einem schneereichen und lawinensicheren Skigebiet einzurichten. Die Hütte fand von Beginn an regen Zuspruch, besonders die 9km lange genussreiche Abfahrt ins Tal galt als Höhepunkt. 1934 wurde die Hütte durch Um- und Zubau auf knapp 40 Schlafplätze erweitert. Trotz Beginn des zweiten Weltkrieges war die Hütte oft überfüllt und zu Weihnachten, in den Semesterferien, Osterferien, aber auch im Jänner und Februar wurden zahlreiche Skikurse veranstaltet. 1958 wurde das Haus abermals erweitert und mit einer Warmluftheizung versehen, insgesamt standen 50 Schlafplätze zur Verfügung. Zu dieser Zeit wurden allein im Winter über 3.000 Nächtigungen am Hinteralmhaus gezählt. Mitte der 60er Jahre begann der Bau von Lift- und Seilbahnanlagen und das Skifahren auf präparierten Pisten gewann immer mehr an Bedeutung. Da sich der Skibetrieb in Folge immer mehr in diese Gebiete verlagerte, gingen die Besucherzahlen auf der Hinteralm vor allem im Winter zurück. In den 80er-Jahren wurden im Durchschnitt rund 700 Nächtigungen gezählt.

Das bis zur Übernahme im Jahr 2010 zumindest teilweise bewirtschaftete Haus mit ca. 30 Gastraumplätzen, ca. 40 Sitzplätzen auf der Terrasse, 12 Schlafplätzen Zimmerlager, 15 Matratzenlager, wurde in Folge aufgrund behördlicher Vorgaben (Trinkwassersituation, Abwasserbeseitigung, Küche und Hygiene), sowie nicht einhaltbarer Brandschutzauflagen zur Selbstversorgerhütte mit 10 Schlafplätzen umfunktioniert und wird seither während der Sommermonate in dieser Art betrieben. In den letzten Jahren ist infolge der Neuausrichtung von Naturpark- und Tourismusmanagement steigender Zuspruch auf der Hinteralm zu vermerken und so wurden in den letzten Jahren teilweise über 500 Nächtigungen pro Sommer verzeichnet (allein im Zeitraum Juli bis Mitte September während der Almbewirtschaftung), obwohl die Hütte nicht bewirtschaftet ist.

Das Gebäude besteht seit jeher auf einem Superädifikat der Österreichischen Bundesforste und wurde daher wohl nicht zuletzt deshalb als Holzriegelbau errichtet. Durch die mehrmaligen Um- und Zubauten entstand eine komplizierte Bauform, die sowohl hinsichtlich Erhaltung als auch Beheizung (im Verhältnis zum Innenraum große Außenfächen) als problematisch zu bezeichnen ist. Sowohl der bauliche sowie statische Zustand des Gebäudes als auch die zum Betrieb einer Schutzhütte einzuhaltenden gesetzlichen Vorgaben würden kaum lösbare Anpassungen des Gebäudes erfordern. Der Alpenverein hat daher den Abriss und Ersatzbau der Schutzhütte beschlossen.

Erwerb der Donaulandhütte ab 2023

In ca. 70m Entfernung vom Hinteralmhaus befindet sich die Donaulandhütte, welche vom Alpenverein Edelweiss per 01.01.2023 erworben wurde.

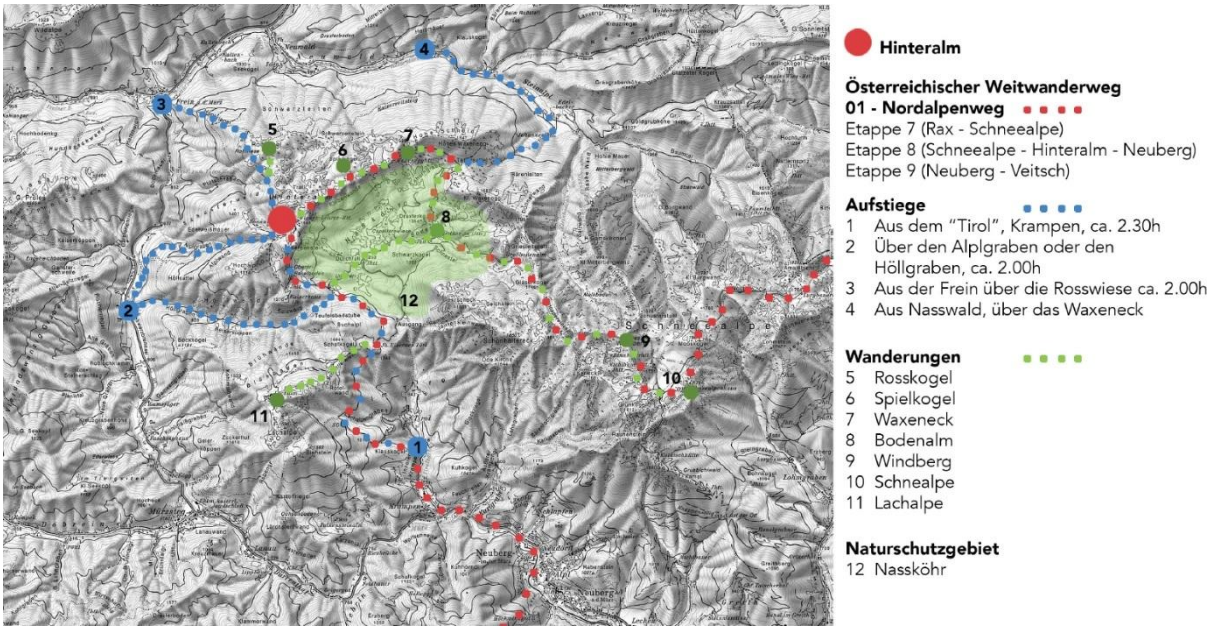
Die Donaulandhütte ist eine sehr gepflegte und liebevoll eingerichtete Hütte mit 12 Schlafplätzen in 6 Zimmern. Mehrere Toiletten und auch Duschen sind vorhanden. Die Hütte soll langfristig als Selbstversorgerhütte mit ca. 15 Schlafplätzen im Sommer zur Verfügung stehen.

Bedarfsevaluierung Hinteralm

Nachfolgend wird schwerpunktmäßig angeführt inwieweit Bedarf für eine wiederbewirtschaftete Hütte bzw. einen Ersatzbau auf der Hinteralm besteht.

- **Stützpunkt in einem bergsteigerisch und touristisch an Bedeutung zunehmenden Gebiet**
    - In der nordöstlichen Steiermark (als „Hochsteiermark" bezeichnet) an der Grenze zu Niederösterreich gelegen sind die Ausgangspunkte zu den Wanderwegen auf die Hinteralm von Wien, Graz und St. Pölten in jeweils ca. 1,5 Stunden mit Bus oder PKW erreichbar. Die Alm in den Mürzsteger Alpen am Rand der Schneealpe befindet sich in den östlichen Kalkalpen auf einer Seehöhe von 1450m. Aus dem „Tirol" bei Krampen, Gemeinde Neuberg an der Mürz ist die Hinteralm über eine Forststraße erreichbar. Besonderheiten sind hier der aufrechte Almbetrieb im Sommer sowie üblicherweise Schneesicherheit im Winter.

- Aufstiege für Wanderungen können aus unterschiedlichen Richtungen erfolgen und bieten Varianten von 2 bis 4 Stunden, einerseits großteils entlang der Forststraße von Tirol aus, oder über Wanderwege von Scheiterboden, aus der Frein oder von Neuwald über das Waxeneck. Der Weg vom Tirol kann auch über einen direkten Steig zum Ausgang abgekürzt werden, jedoch ist diese Variante steil und erfordert Trittsicherheit, auch handelt es sich hierbei um keinen markierten oder betreuten Weg.



- Landschaftsschutzgebiet Veitsch, Schneealpe, Rax, ein Schutzgebiet der Kategorie V nach der „International Union for Conservation of Nature" (IUCN) im Naturpark Mürzer Oberland und am Rande des Naturschutzgebietes Nassköhr der Kategorie IV)

- **Gipfelziele**
  Das Hinteralmgebiet bietet mehrere, großteils einfache und familientaugliche, Gipfelziele:
  - Windberg (Gipfel der Schneealpe – ca. 3,5 Stunden)
  - Spielkogel (ca. 45 Minuten)
  - Rosskogel (ca. 45 Minuten)
  - Hohes Waxenegg (ca. 1,75 Stunden)
  - Kleines Waxenegg (ca. 2 Stunden)
  - Donnerwand (2 Stunden)

- **Nachbaralmen**
  Im Nahbereich (Fußweg ca. 1 bis 1,5 Stunden) befinden sich mehrere über die Sommersaison bewirtschaftete Almen, die von Tageswanderern

und Mountainbikern bei Wanderwetter und an Wochenenden gerne besucht werden:

- Bodenalm (Sommerbewirtschaftung, ca. 1,25 Std.)
- Waxenegg (Sommerbewirtschaftung, ca. 1 Std.)
- Lachalm (Sommerbewirtschaftung, ca. 1,5 Std.)
- Falkensteinalm (Gastronomiebetrieb von Mai bis Ende September, ca. 2,5 Std.)

- **Vielzahl an Ausflugszielen**

  Das Hinteralmgebiet bietet weiter mehrere lohnende Ausflugsziele in der Umgebung von 10 Minuten bis 2,5 Stunden:

  - Naturschutzgebiet Naßköhr mit Hochmooren
  - Kapellenberg
  - Kaiserbankerl
  - Kaiserhäuser
  - Schneeloch
  - Durchfall
  - Kloben Wände
  - Edelweißmauer
  - Teufelsbadstube

  In Tallage gibt es ferner zahlreiche interessante Ausflugsziele und potentielle Kooperationspartner, die gerade für Gruppen (insbesondere Schul- und Jugendgruppen), welche zum oder vom Hinteralmhaus unterwegs sind, als Rahmen- oder Schlechtwetterprogramm attraktiv sein können:

  - Steinalpl - Quellflussbereich der kalten Mürz
  - Literaturlehrpfad Neuberg
  - Erlebnisweg Klimawandeln Altenberg an der Rax
  - Münster/Stift Neuberg
  - Naturmuseum Neuberg und Sammlung Schliefsteiner
  - Holzknechtmuseum Neuberg
  - Bergwerksmuseum Altenberg an der Rax, Montanrundweg
  - Glasmanufaktur Kaiserhof Neuberg
  - Naturbadeteich, Teichanlage Urani
  - Kaiserliches Jagdschloss Mürzsteg
  - Pillhofer Skulpturenhalle
  - Alpakas Bergparadies Frein

- **Wanderer und Pilger:** Wichtiger Stützpunkt am Österreichischen Weitwanderweg 01 (Nordalpenweg), ebenso am Burgenländischen Pilgerweg von bzw. nach Mariazell, weiters kann die Hinteralm als Zwischenstützpunkt für Aufstiege zur Schneealm angesehen werden.

- **Skitouren- und Schneeschuhgeher:** Die Zustiege auf die Alm sind je nach Witterung und Schneeverhältnissen auch für wenig geübte Tourengeher zu bewältigen sowie weitgehend lawinensicher. Auf der Alm bieten sich viele unterschiedliche Tourenmöglichkeiten an, die je nach persönlicher Eignung und Schneelage gewählt werden können.

- **Kurs- und Seminarbetrieb:** Grundsätzlich ist die Hinteralm als Kursgelände sowohl im Sommer wie auch im Winter bestens geeignet. Der Alpenverein Edelweiss veranstaltet in Frein an der Mürz (Partnerbetrieb Freinerhof) jedes Jahr zahlreiche Skitourenkurse, Splitboardkurse, Schneeschuhkurse und Bergwanderkurse. Der Ersatzbau mit den geeigneten Rahmenbedingungen soll als neuer und ganzjähriger Kursstandort („***Kompetenzzentrum Edelweiss***") etabliert werden. Durch die nahe Lage zu Wien ist dieser Standort auch für eintägige Kurse, besonders aber für 2-3 tägige Kurse, äußerst attraktiv. Ein entsprechendes Depot an Verleihausrüstung auf der Hütte könnte den Kursteilnehmern die Teilnahme erleichtern. Im Winter ist das Gelände ideal für Anfänger-Kurse im Bereich Skitouren, Schneeschuhwandern und LVS-Training. In Erweiterung des Kursbetriebes soll auch ein Seminarbetrieb etabliert werden. Denkbar sind Natur-u. Landschaftsfotoworkshops, Firmenseminare und Teambuilding, Yoga- und Meditationswochen, Naturkunde- und Pflanzenkundeseminare, (Alm-) Kochkurse, Erlebnis- und Naturpädagogik, Vogelkunde und vieles mehr.

- **Schulklassen und Jugendcamps:** Ein großes Anliegen des Alpenvereins ist die Jugendarbeit: die „Mitglieder von morgen" auf die „Hütten zu bringen, der AV hat eigene Standards für schulklassenfreundliche Hütten erarbeitet. Diese beinhalten beispielsweise einen abtrennbaren Seminarbereich (vor allem für Schlechtwetterprogramme), freundliche Ausstattung der Gasträume, möglicher Gepäckstransport und geeignete Bettenlager. Mit speziellen Angeboten (etwa Hüttenübernachtung in Kombination mit geführter Naturkunde-Tour und abschließendem Museumsbesuch) wollen wir aktiv auf Schulklassen im Großraum Wien zugehen. Auch Veranstaltungen und Camps der Edelweiss-Jugend wurden in den letzten Jahren mehrfach auf der Hinteralm durchgeführt.

- **Bergferien für Familien:** Urlaub für Groß und Klein auf einer gemütlichen Berghütte ist für alle ein spannendes Erlebnis! Die Alpenvereine sind Familienvereine. Sie haben dazu ein gemeinsames Angebot entwickelt: Die

„Bergferien" sind preisgünstige Urlaube auf Alpenvereinshütten mit Programm für Eltern und Kinder ab vier Jahren. Im Wochen-Pauschalpreis ist ein vielfältiges Programmangebot inbegriffen. Dieses Angebot ist derzeit überwiegend im Westen Österreichs beheimatet, die Hinteralm bietet hier die Chance auf ein Alleinstellungsmerkmal im Osten und soll daher vor allem für den Wiener Raum ein attraktives Angebot darstellen. Hier wird eine Kooperation mit dem Naturpark Mürzer Oberland angestrebt.

- **Barrierefreiheit:** „Rollstuhlgerechte" Hütten und Wege sind in den letzten Jahren ein an Bedeutung zunehmendes Thema. Die Hinteralm hat den Vorteil, dass eine Auffahrt durch PKW sowie auch Kleinbusse möglich ist. Für Gruppen mit gehbehinderten Personen kann die Alm also ein attraktives Ziel sein. Voraussetzung ist eine entsprechende Sondergenehmigung zur Auffahrt durch die ÖBf. Durch Kooperationen mit Behindertenorganisationen können neue Zielgruppen angesprochen werden. Der Ersatzbau Hinteralmhaus verfügt über ein barrierefreies Zimmer und WC für 2 Personen im Erdgeschoß.

- **„So schmecken die Berge":** Diese Kampagne steht für Echtheit, Heimat, Genuss und Vielfalt. Die Wirte ermöglichen unter schwierigsten Bedingungen oft in Extremlagen, einen nachhaltigen Hüttenbetrieb mit qualitativ hochwertigen und regionalen Produkten. Auf Hütten mit dem Siegel kommen nur die besten Speisen und Getränke auf den Tisch. Der Großteil der Produkte stammt aus einem Umkreis von 50 Kilometern – und möglichst aus ökologischer Berglandwirtschaft. Das Hinteralmhaus soll dadurch nicht nur auf sich aufmerksam machen, sondern diesbezüglich auch spezielle Veranstaltungen (beispielsweise Kochkurs eines regionalen Gerichtes) ermöglichen.

- **Weitere Entwicklungsperspektiven**:

    - Gemeinsam mit dem Naturpark Mürzer Oberland und den ÖBf betreiben wir eine Strategie des „sanften Tourismus", ein gemeinsames **Besucherlenkungskonzept** für die „neue" Hinteralm ist in Abstimmung.
    - **Regionale Veranstaltungen:** Die „Akzeptanz" als Schutzhütte vor allem bei der örtlichen Bevölkerung wird von uns als äußerst wichtig gesehen. Wünschenswert ist ein vielfältiges Veranstaltungsangebot sowie dass die Lokalität von möglichst vielen regionalen Vereine und Institutionen genutzt wird. Eine Hütte, auf der gerne gefeiert wird und auf der sich auch die lokale Bevölkerung gerne trifft. Beispiele: Bergmessen (naheliegender Kapellenberg), Fackelwanderungen, Grillabende, Oktoberfest, Sonnwendfeier, Versteigerungen, Almfeste,

Musikantenwandertage sowie Konzerte auf der Alm, Geburtstagsfeiern, und vieles mehr.

- **Nachbaralmen:** Mit den benachbarten Almen werden Kooperationen angestrebt, Konkurrenz bzw. Wettbewerb soll vermieden werden. Es gilt ein „Miteinander" zu schaffen. Ev. können auch regionale Produkte von den Bauern erworben werden (z.B. Almbutter), bzw. dessen Herstellung erlernt werden.
- **Mountainbiken:** Derzeit auf der Hinteralm verboten. Eine zumindest teilweise bzw. zeitweise Freigabe der Forststraße und damit eine Erweiterung des bestehenden Wegenetzes von benachbarten Almen (Falkensteinalm) würde die Hinteralm im Sommer jedoch zusätzlich sehr beleben und wird von uns grundsätzlich angestrebt.
- **Klettersteigpark:** Am Zustieg zur Falkensteinalm oberhalb der Ortschaft Krampen wurde 2021 ein Klettersteigpark mit diversen Varianten verschiedener Schwierigkeitsgrade errichtet. Optimales Übungsgelände in der Nähe der Straße. In Kombination mit Nächtigung am Hinteralmhaus soll hier ein Klettersteig-Angebot für Einsteiger und Fortgeschrittene geschaffen werden.
- **Moorgebiet Naßköhr:** Das naheliegende Moor ist Lebensraum seltener Tiere und Pflanzen sowie Quelle schauriger Geschichten. Zusammen mit dem Naturpark und den ÖBf sind geführte Exkursionen ins Moor möglich.

Die neu errichtete moderne, zeitgemäße und nachhaltige Schutzhütte soll auch das Ansehen des Alpenvereins Edelweiss in den Wiener Hausbergen fördern. Diese bietet daher auch die Möglichkeit zur ***Gewinnung von Neumitgliedern*** im gesamten Großraum Wien-Umgebung, wie auch aus der lokalen Umgebung (auch neue Ortsgruppen).

Rahmenbedingungen Hüttenbetrieb durch AV und ÖBF

Es wird eine ganzjährige Bewirtschaftung angestrebt:

Frühling	Sommer	Herbst	Winter
Durchgehender Betrieb ab Anfang Mai bis Jagdsperre. Einzelne Ruhetage nach Absprache möglich.		In der Jagdsperre von 15.9.-15.10. Wochenendbetrieb von Fr bis So.	eingeschränkter Betrieb von Do-So. Alle Feiertage sowie in allen Ferienzeiten. Im Zeitraum 16.12.-14.01. gilt aus wildökologischen Gründen eine Wintersperre

Mit den geplanten Aktivitäten und Kursen wird eine ganzjährige gute Hüttenauslastung angestrebt.

Versorgungssituation: Im Sommer ist die Hütte per PKW über die Tirolstraße von Krampen aus einfach zu versorgen. Im Winter ist ein Skidoo oder ein kleines Raupenfahrzeug notwendig, je nach Schneelage eignet sich die Zufahrt aus Scheiterboden oder Neuwald. Derzeit besteht ein Benutzungskontingent für rund 100 Fahrten im Jahr, diese sind aber grundsätzlich auf ein Minimum zu reduzieren.

Impressionen der Hinteralm im Sommer

Impressionen der Hinteralm im Winter